

## Vorlage an

Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr für die Sitzung am 05.11.2015

### **Straßensanierung Hauptstraße/ Wixhäuser Straße in Gräfenhausen Ergänzende Unterlagen**

#### **Die Drucksache wird zur weiteren Beratung vorgelegt**

#### **Sachverhalt:**

Wie in der Drucksache IX/0934/5 angekündigt, legt die Verwaltung den Erläuterungsbericht des Ingenieurbüros Freudl Verkehrsplanung vor. Er umfasst die Auswertung der Verkehrszählungen und Bürgerbefragungen sowie die Dokumentation der beiden Informationsveranstaltungen in Gräfenhausen (Anlage 1).

Wie im Rahmen der zweiten Informationsveranstaltung am 14. Oktober 2015 angeregt, legt die Verwaltung die Unfallstatistik von Gräfenhausen zur Kenntnisnahme vor (Anlage 2).

Bei der Diskussion wurde mehrfach vorgebracht, die Einbahnstraßenregelung umzudrehen. Das heißt, dass anstatt von der Frankfurter Straße Richtung Wixhausen von Wixhausen kommend die Hauptstraße Richtung Frankfurter Straße befahren werden sollte, in der Schlossgasse entsprechend umgekehrt.

Dies wurde nochmals mit den Ideengebern erörtert und geprüft, mit folgenden Ergebnissen:

Der problematische Punkt ist die Fahrtrichtung auf dem Postplatz.

1. Fall: Der Postplatz bleibt in der gleichen Fahrtrichtung wie bisher:

#### Konsequenzen:

1. Der nördliche Einfahrtsbereich in den Postplatz müsste umgebaut werden, da der Einbiegeradius für den Busverkehr von Osten kommend nicht ausreichend ist, wenn nur noch einbahnig gefahren wird und eine Aufstellfläche für die Schulkinder vor der Steinstraße etabliert werden soll. Dann müsste das Synagogendenkmal versetzt werden. Die Fahrbahn müsste der Fahrkurve des Busses entsprechend erweitert werden. Die ersten Parkplätze auf der Westseite würden wegfallen. Das Gesamtbild des Platzes ändert sich grundlegend. Ein erläuternder Planauszug wird vorgelegt (Anlage 3). Geschätzte Umbaukosten ca. 40.000,00 €.

## Drucksache IX/0934/6

2. Um keine riesigen, zeitlich nicht akzeptable, Umfahrten für die Busse aus Worfelden und von der Darmstädter Landstraße zu bekommen (die Fahrt müsste über Schlossgasse und Mittelstraße geführt werden), muss der Bus in dem hier beleuchteten Fall zwischen Frankfurter Straße und Postplatz einfahren. (Entgegen der dann vorgegebenen Einbahnrichtung!). Das heißt im Ortskern zwischen den beiden Punkten kann die Straße nicht umgebaut werden, da eine Begegnung zwischen Bus und Fahrzeugen aus Wixhausen stattfinden muss. Gerade im Ortsmittelpunkt müssten die Gehwege schmal bleiben (max. 90 cm breit), da die Fahrbahn mindestens 6,00 Meter aufweisen muss. Auch hierzu wird ein erläuternder Planauszug vorgelegt (Anlage 4).
3. Die Ecke an der Ostendstraße/ Wixhäuser Straße müsste nochmals umgebaut werden, um einen Ausfahrtradius für die Busse zu bekommen. Geschätzte Kosten ca. 10.000,00 €.

2. Fall: Der Postplatz wird vollständig umgebaut. Die Problematik des Gegenverkehrs wie bei Fall 1, Punkt 2 wird dadurch vermieden.

Konsequenzen:

1. Die Bushaltestelle wird auf die Ostseite verlegt, der Busverkehr vom „Roten Platz“ aus abgewickelt. Dafür müssen die Parkplätze vor der Hausnummer 1 wegfallen und an der Stelle der heutigen Bushaltestelle neu errichtet werden. Durch Verlegung von den benötigten Versorgungskabeln und der neuen, sich ergebenden Entwässerungssituation, wird der ganze innere Bereich des Platzes beeinträchtigt. Geschätzte Kosten für den Umbau ca. 250.000,00 €.
2. Der Busverkehr wird über den Postplatz in einer Schleife geführt, wenn z.B. ein Bus aus Wixhausen, fährt an dem Postplatz zuerst vorbei über den „Roten Platz“ von Süden in den Postplatz. Die so erzeugten Umfahrten sind mehr als in Fall 1, jedoch gleich den Umfahrten in der durchgeführten Testphase.
3. Auch in diesem Fall muss die Ecke an der Ostendstraße zur besseren Befahrbarkeit umgebaut werden (Geschätzte Kosten ca. 10.000,00 €).

3. Fall: Späterer Umbau des Postplatzes. Einrichtung der Einbahnstraßenregelung, wie bisher vorgeschlagen. Nach Bereitstellung von Mitteln nachträgliche Umdrehung der Einbahnstraßenrichtung.

Konsequenzen:

1. Kein Umbau des Postplatzes wie in Fall 1 beschrieben notwendig. Umbau zu einem späteren Zeitpunkt mit den notwendigen Mitteln.
2. Punkt 2 des Falles 1 wird vermieden. Die Einbahnstraße würde in einer Gestaltungsart den ganzen Straßenzug umfassen (Umkehrung der Fahrtrichtung wird bei der Umsetzung mit berücksichtigt).

# Drucksache IX/0934/6

3. Der Umbau an der Ostendstraße wird, wie in beiden Fällen vorher auch, notwendig.

Ein Statement der Polizei (Telefonat am 15. Oktober 2015 mit PHK Schober, Führungsgruppe Verkehr der Polizeidirektion DA-DI, die bisherigen Planungen liegen der Polizei vor) und der städtischen Straßenverkehrsbehörde zum Umdrehen der vorgeschlagenen Einbahnstraßenrichtung:

*Bei der in Gräfenhausen bestehenden Verkehrsbelastung gibt es keine Bedenken wegen der Verkehrssicherheit bei den kreuzenden Verkehrsströmen. Es wird weiterhin zu bedenken gegeben, dass das Einfahren von der Wixhäuser Brücke in den Ort durch die Möglichkeit gerade durchzufahren zu schnellerem Fahren ermutigt. Ein Abbiegevorgang führt zu einer Geschwindigkeitsreduzierung. Eine weitere Verbesserung würde durch eine abknickende Vorfahrt in die Ostendstraße geschaffen. Das würde zusätzlich die Beschleunigung aus der Hauptstraße heraus verhindern. Die Kreuzungen in der Darmstädter Landstraße ändern sich durch den geplanten Einbahnstraßenverlauf nicht im Vergleich zum heutigen Zustand.*

Außerdem vermutet PHK Schober, dass durch eine Einbahnstraße, wie bisher in der Planung und Testphase, eine dauerhafte Verringerung des Durchgangsverkehrs möglich ist. Die Attraktivität wird durch Warten und Abbiegen vermindert. Bei Umdrehung der Fahrtrichtungen ist eine ungehinderte Durchfahrt in beiden Richtungen schneller möglich.

Er sieht daher keinen Vorteil darin die Einbahnstraßen in anderer Richtung als bisher angedacht anzulegen.

Die in der Bürgerinformation geäußerten Bedenken, dass die Schottengasse im Falle der Einbahnregelung Schleichweg werden wird, wird von der Verkehrsbehörde geteilt. Dieser Fall wird durch geeignete Maßnahmen (Poller, Sackgassenregelung) zu begegnen sein.

Auf die Schulwegsicherung ist großen Wert zu legen.

Die Schlossgasse muss im Zuge einer Einbahnregelung in der Hauptstraße ebenfalls verkehrlich neu überarbeitet werden. Dies kann als erster Schritt, durch Markierung und Beschilderung erfolgen. Die Kosten dafür werden auf 15.000,00 € geschätzt. In die Planung und Konzeptionierung werden Polizei und Verkehrsbehörden eingebunden.

Die Stadtverordnetenversammlung wird um Entscheidung gebeten:

1. Soll die Hauptstraße/ Wixhäuser Straße nur eine geringe Verbreiterung der Gehwege auf 1,10 m erhalten, um ein Begegnungsverkehr zu ermöglichen? (Parken auf der Straße ist dann ausgeschlossen)
2. Soll die Hauptstraße/ Wixhäuser Straße zu einer Einbahnstraße mit breiteren Gehwegen und Parkmöglichkeiten ausgebaut werden?  
Wenn ja:
  - a) von der Darmstädter Landstraße bis zum Triftweg? (Variante A)  
oder
  - b) komplett bis zur Bushaltestelle Ostendstraße (Variante B)
3. Soll die Schlossgasse ebenfalls zur Einbahnstraße werden?  
Wenn ja:
  - a) von der Ostendstraße bis zur Mittelstraße? (Variante C)  
oder
  - b) komplett bis zur Darmstädter Landstraße? (Variante D)

# Drucksache IX/0934/6

4. Wenn die Einbahnstraßenregelung gewählt wird, in welche Richtung soll die Einbahnstraße dann verlaufen:
  - a) wie in der Testphase, das heißt in der Hauptstraße/ Wixhäuser Straße von West nach Ost und in der Schlossgasse von Ost nach West?  
oder
  - b) umgekehrt - in der Hauptstraße/ Wixhäuser Straße von Ost nach West und in der Schlossgasse von West nach Ost wie in Fall 1 beschrieben (Kleiner Umbau Postplatz, kein Umbau der Hauptstraße von Darmstädter Landstraße bis Postplatz)  
oder
  - c) umgekehrt - in der Hauptstraße/ Wixhäuser Straße von Ost nach West und in der Schlossgasse von West nach Ost wie in Fall 2 beschrieben (Großer Umbau des Postplatzes, Verlegung der Haltestelle)
  
- d) wie in der Testphase, jedoch mit der Option eines späteren Umbaus (Fall 3)

## **Finanzielle Auswirkungen:**

Mittel für den Umbau der Hauptstraße sind im Finanzhaushalt bereitgestellt.  
Mittel für den Umbau des Postplatzes stehen nicht zur Verfügung.

Ralf Möller  
Bürgermeister

## **Anlagen:**

- 1: Erläuterungsbericht Ingenieurbüro Freudl
- 2: Unfallstatistik der letzten fünf Jahre
- 3: Planauszug Schleppkurve Bus.
- 4: Planauszug Abschnitt Hauptstraße zwischen Postplatz und Darmstädter Landstraße